

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dritter Abschnitt.

Schürding unter den bayerischen Herzogen.

1248 — 1357.



Nach dem Tode des Herzogs Friedrich des Streitbaren begann für Oesterreich eine schreckliche Zeit voll wilder Anarchie, und, weil kein Erbe, kein Herr im Lande war, um die Regierung kraftvoll zu führen, stieg die Unordnung immer mehr. Selbst Herzog Otto von Bayern, vom Kaiser als Statthalter über Oesterreich bestellt und von den Oesterreichern mit Freuden aufgenommen, hatte zu wenig Kraft, um die fortdauernden Fehden und Unruhen zu bewältigen und so zog er wieder nach Bayern zurück, das ohnehin feindlichen Einfällen ausgesetzt war; wohl suchte er des Landes ob der Enz auf's Neue sich zu bemächtigen und schickte seinen Sohn Ludwig mit Truppen dahin, der einen Theil des Landes ob der Enz besetzte. Aber der Besitz des Landes konnte nicht behauptet werden, weil die Böhmen über Cham her in Bayern eingefallen waren, daher die Truppen eilig zurückgezogen werden mußten. Obendrein hatte ihn auch der Passauer Bischof, Berthold Graf von Sigmaringen, der im Vereine mit vielen raublustigen passauischen Vasallen die ganze Gegend von Passau innaufwärts bis in den Weilhart verwüstet und geplündert hatte, zum Kampfe und zur Vergeltung herausgefordert. Bereits früher hatten sich die Ritter Alram von Utendorf, Ortlieb von Wald und Heinrich von Rohr an die Spitze des beraubten Landvolkes gestellt, waren den bischöflichen Raubhorden nachgeeilt, überfielen dieselben, als sie eben mit ihrer Beute, darunter 1500 Stück Vieh, nach Obernberg einziehen wollten und nahmen ihnen die ganze Beute ab; des Bischofs Bruder Graf von Sigmaringen und andere Häuptlinge wurden gefangen und nach Burghausen abgeführt. Bischof Berthold entkam mit genauer Noth in das Schloß Oberhaus.¹⁾ Mittlerweile war Herzog

1) Hund. Metrop. Salish. I. 211; Buchinger's Passau. I. 212.